

Fertigmischung:

Für nachträgliche Abdichtungsarbeiten geeignet

MÜLHEIM AN DER RUHR (ABZ). – Die Verwendung von Lehm oder Ton zur Abdichtung von Fundamenten und Wänden im Erdreich ist eines der ältesten und natürlichsten Verfahren im Hausbau und in der Denkmalpflege. Doch normaler, so genannter fetter Ton birgt Risiken, heißt es in einer Mitteilung der Firma Heinrich Dernbach. Durch massive Trockenheit im Sommer und starken Frost im Winter kann Ton bis zu 30 % schrumpfen, Risse bilden und undicht werden. Ingenieur Bernhard Dernbach hat daher in jahrelanger Forschungsarbeit eine ökologische Alternativlösung entwickelt, die dauerhaft abdichtet: Dernoton ist laut Hersteller die natürliche, nachhaltige, zuverlässige und intelligente Tonmischung für nachträgliche Abdichtungsarbeiten an allen Bauwerken. Selbst unter extremen Bedingungen, wie nach einer Trocknungszeit von 18 Wochen und Temperaturen von 50 °C und 80 °C, weise das Produkt keinerlei Schrumpfverhalten oder Dichtungsverlust auf.

teten Schwarzabdichtung und machen die ökologische Tonmischung zu einem Allround-Talent in punkto Abdichtungsmaterial. „Dernoton nennen wir nicht umsonst, die intelligente Tonmischung“, sagt Entwickler und Unternehmer Bernhard Dernbach. „In der Regel spart der Einbau nicht nur gut 50 % der Kosten – das Material ist zudem vollkommen ökologisch und umweltfreundlich, da es nach Nutzungsende mit dem Erdreich vermischt werden kann. Darüber hinaus sorgt Dernoton zusätzlich für eine höhere Stabilität des behandelten Fundaments“, so Dernbach weiter.

Ob bei der Sanierung von Gebäuden jeglicher Art oder der nachhaltigen Trocknung von Kellern – das Produkt habe sich bereits vielfach bewährt. Das belegen laut Hersteller auch diverse Gutachten anerkannter Institute, wie das Erdbaulaboratorium Essen (ELE) oder der Ingenieurgesellschaft für Umwelt und Geotechnik in Ettlingen. Beide bescheinigen Dernoton eine hervorragende Abdichtungseigenschaft sowie eine einfache

lität des Gebäudes nicht weiter zu verschlechtern. Mit Dernoton ist das kein Problem, denn für die Verarbeitung muss das Mauerwerk, wie bei herkömmlichen Methoden, nicht vollständig trocken sein. Direkt nach Rückgang des Hochwassers kann mit den Abdichtungsarbeiten von außen begonnen werden.

Selbst bei sehr klüftigen Fundamenten sei eine unproblematische Abdichtung mit dem einfach zu handhabenden Material immer gewährleistet. Zur Vorbereitung muss das Mauerwerk lediglich besenrein gesäubert werden und ein entsprechender Arbeitsraum vor dem Fundament geschaffen werden. Mittels Einfügen eines Trennstreifens wird ein gleichmäßiger Abstand von 20 cm zum Fundament eingehalten und erleichtert das anschließende Einfüllen des Materials. Nun wird Dernoton zwischen Fundament und Trennstreifen eingebaut und der restliche Arbeitsraum mit dem übrigen Aushubmaterial aufgefüllt. Der Trennstreifen wird im Anschluss daran entfernt und die gesamte Füllfläche abschließend mittels eines Benzin- oder Elektrostampfers verdichtet. Dernoton drückt sich nun auch in die größten Zwischenräume des Mauerwerks, füllt diese aus und erhöht auf diese Weise die Stabilität und Standsicherheit des Fundaments. Aufgrund der starken Quelfähigkeit des Materials gelangt kein Wasser zwischen Mauerwerk und Abdichtungsschicht – das Fundament bleibt langfristig trocken.

Doch nicht nur im Bereich der vertikalen Abdichtung ist die Fertigmischung ein bewährtes Material: Auch bei der Horizontalabdichtung von Kellern oder Fußböden sorgt der ökologische Dichtungsstoff für nachhaltige Trockenheit und Komfort. Auch hier ist eine Verarbeitung einfach. Nach dem Ausschachten der entsprechenden Fläche, wird zunächst der Untergrund vor dem Einbau der Fertigmischung verdichtet.

Im Anschluss wird Dernoton gleichmäßig auf dem Untergrund verteilt und ebenfalls mittels eines Benzin- oder Elektrostampfers verdichtet. Im verdichteten Zustand sollte die Stärke der Abdichtungsschicht zwischen 15 und 20 cm betragen. So ermöglicht Dernoton laut Hersteller nicht nur eine nachhaltig feste und dichte Bodenfläche, sondern trägt auch zu einer Verbesserung des Raumklimas bei. Insbesondere in nicht beheizten Innenräumen von Klöstern, Fachwerkhäusern u. ä. habe sich diese Eigenschaft bewährt und sei durch diverse Gutachten unabhängiger, anerkannter Institute belegt.



Mit Dernoton ist selbst bei sehr klüftigen Fundamenten eine unproblematische Abdichtung möglich. Zur Vorbereitung muss das Mauerwerk lediglich besenrein gesäubert werden und ein entsprechender Arbeitsraum vor dem Fundament geschaffen werden. Foto: Dernbach

Die Fertigmischung ist nach eigenen Angaben nicht nur ökologisch verträglich, dauerhaft dicht, und schützt Gebäude vor Feuchtigkeit – eine Abdichtung mit Dernoton ist in der Regel auch günstiger als herkömmliche Methoden, da keine aufwendigen Vorarbeiten notwendig sind. Durch die schnelle und unkomplizierte Anwendung reduzieren sich die Kosten in der Ausführungszeit gegenüber Methoden, wie bspw. der weit verbreit-

che und witterungsunabhängige Verarbeitung.

Insbesondere bei der Sanierung von alten Gebäuden oder nach Hochwasserschäden sei das Produkt ein beliebtes Material, da bei der Anwendung keinerlei Eingriffe in die Bausubstanz, wie Verputzen, Streichen oder Trocknen nötig sind. Das gilt besonders bei Hochwasserschäden, wo schnelles Handeln gefragt ist, um die Stabi-